

missio

Weltweit miteinander Kirche sein

Monat der
Weltmission
Oktober 2018

GASTKIRCHE
PERU
AMAZONAS

FAMILIENGOTTESDIENST FÜR DEN MONAT DER WELTMISSION

SAMEN DER FREUDE PERLEN DER HOFFNUNG

Zum Thema des Familiengottesdienstes

Im Amazonasgebiet von Peru leben viele Kinder in materieller und emotionaler Armut. Trotzdem haben sie ein grosses Herz für die Welt und freuen sich über die grossen und kleinen Dinge im Alltag und sind offen für die Welt. Ihre innere Freude kommt von der Hoffnung, die sie in sich tragen. Wie nur ist das möglich?

Schwester Aideé (Bild links) gehört zu den Personen, welche den Kindern diese Hoffnung und Freude vermitteln. Sie ist für die Gruppen von Missio-Kinder und Jugend in ihrer Pfarrei zuständig. Mit ihr zusammen lernen die Kinder Jesus kennen. Wie viele andere Personen in der Pfarrei sät auch sie Samen der Freude in den Herzen der Kinder, die wiederum ihre eigenen Samen der Freude in den Herzen all der Leute säen, mit denen sie zusammen sind. Die Kinder werden sich bewusst, dass sie nicht allein sind und dass andere Kinder auf der ganzen Welt ebenfalls solche Samen der Freude, Samen der Hoffnung, Samen der Solidarität säen.

Wo arbeitet Schwester Aideé

Schwester Aideé leistet ihren missinonarischen Einsatz im nördlichen Amazonasgebiet von Peru. Sie ist in den Anden gross geworden und musste sich am Anfang an das ganz neue tropische Klima entlang den Zuläufern des Amazonas gewöhnen. Sie wirkt im kleinen Dorf Flor de Punga. Requena, das nächst gelegene Städtchen, erreicht man im Schnellboot in ca. 3 Stunden. Bis nach Iquitos, die nächste grosse Stadt dauert die Reise je nach Wasserstand rund 11 Stunden, davon 9 Stunden mit Schnellbooten auf dem Fluss.

Weitere liturgische Elemente für den Monat der Weltmission 2018 finden Sie in der Messfeier und Wort-Gottes-Feier für den Sonntag der Weltmission vom 21. Oktober 2018 und in den Predigtgedanken für alle Sonntage im Oktober.

Sie finden alle Unterlagen zum Download auf www.missio.ch.



FAMILIENGOTTESDIENST

SAMEN DER FREUDE, PERLEN DER HOFFNUNG

Roter Faden

Die Hoffnung und die Erwartung eines besseren Lebens sind für uns Christinnen und Christen mit Jesus verbunden. Wir haben sie symbolhaft (siehe Bild 8, Seite 4) in Form von Herzen, Perlen und Pflanzen dargestellt, welche einem Globus entwachsen. Die lebensspendende Kraft, welcher die Hoffnung entspringt, ist der Heilige Geist, den wir symbolhaft in Form von kleinen Wirbeln darzustellen versuchen. Die Gottesdienstbesuchenden, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sind eingeladen, dem eigenen Potential nachzuspüren, das wir entfalten können, um selbst Perlen der Hoffnung für eine bessere, würdigere Welt zu werden.

Materialien

- Für den Empfang: Kleine Pflanzensamen und ein mit Erde gefüllter Topf, mit dem alle Samen eingesammelt werden, die beim Empfang ausgeteilt wurden.
- Ein Plakat (siehe Bild 8, Seite 4), auf dem ein Globus gezeichnet ist. Die Vorlage kann auf www.missio.ch heruntergeladen und im Fotokopierer vergrößert werden.
- Farb- und Filzstifte.
- Gegenstände, welche die Kinder bei der Gabenprozession zum Altar bringen: Globus; Nationalflagge Perus; hübsche Körbchen, in welchen die zum Schluss auszuteilenden Gebete liegen; für Peru typische Nahrungsmittel (Kartoffeln, Mais, Reis, Quinoa, Ananas, Passionsfrucht, Mango, Bananen etc.); für Peru typische Gegenstände.
- Gebete, die am Schluss des Gottesdienstes verteilt werden können.
- Lieder aus Peru (zum Herunterladen auf www.missio.ch; siehe QR-Codes links).
- Bilder aus Peru zum Herunterladen, die während des Gottesdienstes projiziert werden können.

Lied und Musik aus Peru



Auf www.missio.ch stehen speziell für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Monat der Weltmission folgende Angebote zur Verfügung, die allesamt darauf zielen, mit unseren Geschwistern im Glauben im peruanischen Amazonasgebiet auf Tuchfühlung zu kommen:

- WÜRFELSPIEL: Wissenswertes für Kinder über das Gastland und den Alltag dortiger Kinder. Farbenfrohe Gesichter und Tiere aus allen Kontinenten begleiten die Reise auf dem Spielfeld (Bestellung im online-Shop).

- FOLIENSET mit Bildern aus Peru zum Herunterladen: 10 BILDER, die in diesem Familiengottesdienst verwendet werden plus 24 BILDER, mit einem ausführlichen, separaten KOMMENTAR zu jedem Bild ;

- PERUANISCHER KUCHEN AUS QUINOA: Zur Versüssung der Vorbereitung des Familiengottesdienstes oder zum Probieren für alle Gottesdienstteilnehmenden im Anschluss an den Gottesdienst kann der peruanische Kuchen aus Quinoa angeboten werden (siehe das REZEPT Seiten 10-11).

Kennen Sie jemanden aus dem Gastland Peru, der in Ihrer Nähe wohnt? – Laden Sie diese Person ein und geben Sie ihr das Wort, während des Familiengottesdienstes oder bei einem Vorbereitungstreffen! – Gerne helfen wir weiter: 026 425 55 70.

ERÖFFNUNG

Wir ermutigen Sie, die Mitfeiernden an der Kirchenpforte persönlich mit einem „Hola, bienvenida/bienvenido“ willkommen zu heissen. Bei dieser Gelegenheit kann ihnen ein kleiner Pflanzensamen in die Hand gelegt und dabei gesagt werden: „Während der Messe laden wir Sie ein zu überlegen, wie Sie diesen Samen zu einer Perle der Hoffnung für eine bessere Welt möchten werden lassen.“

Vor dem Einzug der Zelebranten können bereits Bilder aus Peru projiziert werden. Dazu kann das Lied „*Vienen con alegría*“ (Kommt mit Freude) abgespielt werden.

- Bilder 1-3 einblenden. Dann Bild 4 eingeblendet lassen.
- «*Vienen con alegría*», Musik aus Peru zum Herunterladen von www.missio.ch oder QR-Code auf Seite 2 benutzen.

Begrüssung und Einstimmung

Liebe Mitfeiernde

Sie haben soeben einige Bilder aus Peru gesehen. Peru ist das diesjährige Gastland des Monats der Weltmission. Peru ist das drittgrösste Land Lateinamerikas. Eine Region in Peru steht dieses Jahr im Zentrum: das Amazonasgebiet. Wir sind eingeladen, mit und für die Gläubigen zu beten und von ihren besonderen Herausforderungen und Glaubenszeugnissen zu erfahren. Trotz der grossen Armut, in der viele Menschen im Amazonas leben, schaffen sie es, für die Wunder der Natur aufmerksam zu bleiben. Das Wort Gottes lässt sie zu Menschen werden, die Freude und Hoffnung säen.

Bild 4 – Peru besteht aus drei Regionen: Im Westen des Landes befindet sich die Pazifikküste, die einer engen Wüstenebene gleicht. Dort befinden sich die wichtigsten Städte, darunter Lima, Perus Hauptstadt. Die Agglomeration Lima zählt rund 10 Millionen Einwohner!

Bild 5 – Durch das Zentrum des Landes verläuft die Gebirgskette der Anden. Mehrere Berggipfel sind mehr als 6000m hoch. Im Andenraum leben unterschiedliche indigene Völker und Tiere wie Alpacas und Kondore. Die Inkas haben bis heute sichtbare Spuren wie den Machu Picchu hinterlassen.

Bild 6 – Im Osten des Landes erstreckt sich der Regenwald des Amazonas. Er bedeckt rund die Hälfte der Landesfläche. Viele der dortigen Dörfer und Städte sind nur auf dem Wasser- oder Luftweg zu erreichen. Viele seiner Einwohner sind vom Rest der Welt abgeschnitten und leben von dem, was die Natur ihnen gibt. Dazu gehören unter anderem allerlei wunderbare Früchte.

Bild 7 – Die besonderen Bedingungen, die das Leben im peruianischen Amazonasgebiet auszeichnen, haben auch Einfluss auf die Art und Weise, wie der christliche Glaube dort gelebt und weitergegeben wird. Menschen wie Schwester Aideé säen **Samen** des christlichen Glaubens in die Herzen der Menschen, die ihrerseits wieder zu Säern werden. Schwester Aideé zum Beispiel arbeitet für *Missio Kinder und Jugend*. Sie erlebt, wie aus dem mit Liebe gesäten Glaube wunderschöne **Perlen der Hoffnung** werden: Wenn Kinder spüren, dass sie nicht alleine sind und Kinder rund um den Globus auch Samen der Freude, der Hoffnung und der Solidarität säen, dann sprüht das missionarische Herz von Schwester Aideé sichtlich vor Freude.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7

Wie aus Samen der Freude Perlen der Hoffnung werden, dem möchten wir in diesem Familiengottesdienst auf die Spur kommen.

Bild 7 – Mit dieser Zeichnung der Erdkugel werden wir veranschaulichen, wie der Heilige Geist in uns das Feuer der göttlichen Liebe entfacht und uns dabei hilft, Samen der Freude zu säen, damit diese zu Perlen der Hoffnung für unsere Mitmenschen und die ganze Schöpfung werden. Den Heiligen Geist haben wir mit spiralförmigen Wirbeln dazustellen versucht. Die Blumen, welche der Erde entwachsen, symbolisieren den Respekt vor Gottes Schöpfung.

In Gemeinschaft mit den Christinnen und Christen Perus und der ganzen Welt wollen wir nun den Herren loben und preisen, indem wir zusammen singen:

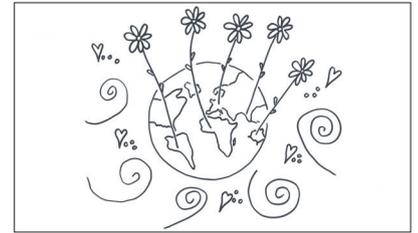


Bild 8

Eingangslied

– «Yo tengo un amigo», Musik aus Peru zum Herunterladen von www.missio.ch

Besinnung

Herr, wir möchten die Welt zu einem besseren Ort für alle werden lassen und die Schöpfung mehr respektieren. Unsere Gebete, die wir nun vor Dich bringen, sollen Samen der Freude sein und zu Perlen der Hoffnung für die ganze Welt werden:

Schuldbekentnis / Vergebungsbitten

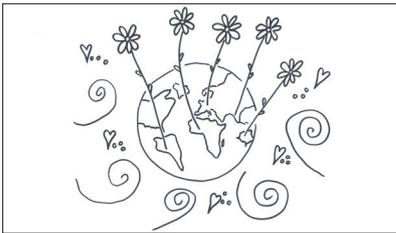


Bild 8

Während der Vergebungsbitten gehen drei Kinder zum Plakat: Sie bemalen die Blumen oder kleben welche auf. Nach jeder Vergebungsbitte singen alle:

– «Danos un corazón», Rise up plus: 274 / rise up 2002: 205

Der Herr sagt: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.

Vor ihn bringen wir unsere Bitten:

✓ Viele Kinder in Peru und anderen Ländern dieser Erde leben in Not und Elend: Sie sind Waisen, werden ausgesetzt oder misshandelt.

✓ Der Regenwald des Amazonas ist Lebensraum für unzählige Lebewesen und wichtig für die ganze Erde. Doch seine Naturschätze fallen der Gier zum Opfer.

✓ Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Doch kranke oder behinderte Menschen werden oft benachteiligt und ausgestossen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Glorialied

– «Gloria a Dios», Rise up plus: 066 / rise up 2002: 166

Tagesgebet

Lasset uns beten.

Dein Wort ist Freudensame. Gib, dass er in unserem Herzen auf fruchtbaren Boden fällt und dort zu Perlen der Hoffnung für unsere Mitmenschen wird. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

WORTGOTTESDIENST

Erste Lesung: Jes 55,10-11 (Gute Nachricht Bibel)

Wenn Regen oder Schnee vom Himmel fällt, kehrt er nicht wieder dorthin zurück, ohne dass er etwas bewirkt: Er durchfeuchtet die Erde und macht sie fruchtbar, sodass sie Korn für das tägliche Brot hervorbringt und Saatgut für eine neue Ernte.

Genauso ist es mit dem Wort, das ich spreche: Es kehrt nicht unverrichteter Dinge zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und führt aus, was ich ihm auftrage.

Antwortpsalm: Ps 65 (64),10-14

Du sorgst für das Land und tränkst es;
du überschüttest es mit Reichtum.
Der Bach Gottes ist reichlich gefüllt,
du schaffst ihnen Korn,
so ordnest du alles. - (R)

In der Steppe prangen die Auen,
die Höhen umgürten sich mit Jubel.
Die Weiden schmücken sich mit Herden,
die Täler hüllen sich in Korn.
Sie jauchzen und singen. - R

Du tränkst die Furchen, ebnest die Schollen,
machst sie weich durch Regen,
segnest ihre Gewächse.
Du krönst das Jahr mit deiner Güte,
deinen Spuren folgt Überfluss. - (R)

Kehrvers «Höchster, allmächtiger und guter Herr»,
Rise up plus 108 / rise up 2002: 46

Zweite Lesung: Röm 8,18-23 (Gute Nachricht Bibel)

Ich bin überzeugt: Was wir in der gegenwärtigen Zeit noch leiden müssen, fällt überhaupt nicht ins Gewicht im Vergleich mit der Herrlichkeit, die Gott uns zgedacht hat und die er in der Zukunft offenbar machen wird.

Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf den Tag, an dem die Kinder Gottes vor aller Augen in dieser Herrlichkeit offenbar werden. Denn alles Geschaffene ist der Sinnlosigkeit ausgeliefert, versklavt an die Vergänglichkeit, und das nicht durch eigene Schuld, sondern weil Gott es so verfügt hat. Er gab aber seinen Geschöpfen die Hoffnung, dass auch sie eines Tages von der Versklavung an die Vergänglichkeit befreit werden und teilhaben an der unvergänglichen Herrlichkeit, die Gott seinen Kindern schenkt. Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt noch stöhnt und in Wehen liegt wie eine Frau bei der Geburt. Aber auch wir selbst, die doch schon als Anfang des neuen Lebens – gleichsam als Anzahlung – den Heiligen Geist bekommen haben, stöhnen ebenso in unserem Innern. Denn wir warten sehnsüchtig auf die volle Verwirklichung dessen, was Gott uns als seinen Kindern zgedacht hat: dass unser Leib von der Vergänglichkeit erlöst wird.

oder: das Zeugnis von Schwester Aideé

Schwester Aideé leitet die Kindergruppen von *Missio-Kinder und Jugend* in Flor de Punga. Das liegt im peruanischen Amazonas-Gebiet. Viele der Kinder, um die sich Schwester Aideé kümmert, leben in schwierigen Situationen: Abwesenheit des Vaters, Gewalt, Armut, Unsicherheit. Aber hören wir, was Schwester Aideé uns zu sagen hat:

«Liebe Kinder in der Schweiz, betet für die anderen Kinder. Betet vor allem für die Kinder, denen es weniger gut geht als euch. Eure Gebete sind genauso wichtig wie die Gebete der erwachsenen Personen! Die Kinder hier in Peru sind unendlich dankbar für die zärtliche Zuwendung, die wir ihnen geben. Und ihr helft uns dabei. Danke für eure Hilfe. Die Kinder hier wissen, dass andere Kinder aus der ganzen Welt für sie beten und sie unterstützen. Und ihrerseits können auch die Kinder hier



Bild 9

bei uns in Peru, selbst wenn sie arm sind, anderen Kindern etwas geben, die noch ärmer sind. So gestalten wir das Leben, das Gott uns schenkt! Er schenkt es euch, den Kindern und allen Menschen auf allen Kontinenten.»

Halleluja

– «Aleluya», Rise up plus 126

Evangelium: Mt 13,31-32 (Evangelium in leichter Sprache)

Jesus erzählte ein anderes Beispiel vom Himmelreich.

Jesus sagte:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senf-Korn.

Zuerst ist das Senf-Korn ganz klein.

Dann wächst das Senf-Korn.

Das Senf-Korn wächst so gross wie ein Baum.

Der Baum ist größer als andere Bäume.

Die Vögel können ein Nest in dem Baum bauen.

Predigtelemente

Die folgenden Predigtgedanken sollen das Gespräch mit den Kindern ermöglichen.

Von welchem Samenkorn spricht Jesus im soeben gehörten Gleichnis?

Vom Senfkorn.

Was ist das Spezielle an diesem Samenkorn?

Vom Samenkorn heisst es, dass es das Kleinste sei. Und dann heisst es noch, dass aus ihm ein grosser Baum wachsen wird, der den Vögeln Nistplätze bietet. Ein winziges Senfkorn kann also zu einer Wohnung für Lebewesen werden. Was uns nichtig erscheint, wird plötzlich riesig und wichtig. Im kleinen Anfang steckt eine ungeahnte Kraft.

Verwandlung braucht Zeit: Welche Geduldsproben haben wir schon erlebt?

Jesus erzählt uns hier eine Geschichte mit einem unscheinbaren Anfang und einem überwältigenden Ende. Aus einem unbedeutenden Senfkorn wird ein Baum, der Bedeutung gewinnt für Vögel und ihre Jungen.

Das Samenkorn wird gewissermassen verwandelt. Doch diese Verwandlung geschieht nicht in null Komma nichts. Bis aus dem Senfkorn ein Baum wird, muss Zeit vergehen. Wer seine Verwandlung beobachten will, braucht Geduld.

Doch wer weiss, dass ihn Grandioses erwartet, wird mit Vorfreude belohnt.

Vorfreude auf das Himmelreich: Welche Vorfreuden kennen wir?

Ihr Kinder kennt euch besonders gut damit aus: Sei es der Geburtstag, seien es die Ferien, Weihnachten – oft freut ihr euch schon Wochen im Voraus auf diese Ereignisse und zählt die Tage bis dahin. Und ihr fragt eure Eltern, wie es dann sein wird, wenn Geburtstag gefeiert wird und wie lange es noch gehen wird.

Mit der Geschichte vom Senfkorn gibt Jesus Antwort auf die Frage, wie es denn sein wird, wenn die Zeit vom Himmelreich gekommen ist. Mit dem Himmelreich meinen wir eine Zeit, in der es allen Lebewesen gut geht, weil sie in Gemeinschaft mit Gott leben.

Wie im Senfkorn schon die Kraft des ganzen Baumes versteckt ist, so ist auch in der Liebe, die wir einander zeigen, etwas vom Himmelreich enthalten.

Zum Säen eingeladen: Welches sind unsere Samenkörner?

Hilfe, Trost, Beistand, Liebe, Freude – das sind unsere Senfkörner, hier und jetzt. Und Gott wird diese Samenkörner in etwas Grandioses für alle verwandeln. Wir dürfen darauf vertrauen und uns darauf freuen. Bis dahin sind wir eingeladen, möglichst viele Körner zu pflanzen, damit unsere Mitmenschen mit der Vorfreude und der Hoffnung auf das Reich

Gottes angesteckt werden.

Während der jetzt folgenden Stille sind wir eingeladen, darüber nachzudenken, wo wir Hoffnung, Trost, Beistand, Liebe, Freude säen wollen, damit sie zu Perlen der Hoffnung für unsere Mitmenschen werden.

Die Kinder kommen nach vorne und kleben Perlen auf das Plakat oder malen sie aus.

Lied

– «Kleines Senfkorn Hoffnung», Rise up plus: 028 / rise up 2002: 119

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Nach jeder Fürbitte geht ein Kind nach vorn zum Plakat und bemalt die Kontinente und Herzen.

Nach jeder Fürbitte singen alle:

– «Padre, por tu bondad, pueden vernos hijos tuyos», Rise up plus 252: / rise up 2002: 210



Bild 10

Eduardo hat keine Familie mehr. Er lebt auf der Strasse, wo es manchmal sehr gefährlich ist. Um zu überleben verrichtet er kleine Arbeiten.

Herr, wir bitten Dich um Samen der Hoffnung für alle Kinder, die im Elend leben.

Maria kümmert sich um ihre jüngeren Geschwister und kann nicht zur Schule gehen. Sie sorgt dafür, dass sie zu Essen und zu Trinken haben.

Herr, wir bitten Dich um Samen der Hoffnung für alle Kinder, die keine Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen.

Esperanza kennt ihren Vater nicht. Aber in ihrer Kindergruppe von Missio Kinder und Jugend hat sie von Gott gehört, der für alle ein liebender Vater ist.

Herr, wir bitten dich um Samen der Hoffnung für alle Kinder, die keine Liebe erfahren.



Bild 24 aus der Bilderserie 11-34, die während der Kommunion projiziert werden kann: Leben am Fluss im peruanischen Amazonasgebiet..

EUCHARISTIEFEIER

Kollekte und Gabenbereitung

Liebe Gläubige

Im Oktober sind alle Katholikinnen und Katholiken rund um den Globus dazu eingeladen, mit ihren Geschwistern auf der ganzen Welt zu teilen. Von dieser weltweiten, einzigartigen Kollekte profitieren vor allem die Menschen in den ärmsten Regionen dieser Welt, damit sie würdig leben und sich entfalten können. Durch unsere Gebete und die heutige Kollekte können wir zu Hoffnungssamen für unsere Glaubensgeschwister im peruanischen Amazonas-Gebiet und in anderen Regionen dieser Welt werden.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Gabenprozession

Die auf Seite 2 genannten Gegenstände werden von den Kindern zum Altar gebracht.

Gabenlied

– «Das Weizenkorn», Rise up plus: 040

Sanctus / Heilig

– «Santo – es nuestro Dios», Rise up plus: 89 / rise up 2002: 176

Eucharistisches Hochgebet

Vaterunser

Gott ist unser aller Vater. Er lädt uns dazu ein, einander wie Geschwister zu lieben, über alle Grenzen hinweg. Darum reichen wir uns nun die Hände, während wir gemeinsam das Vaterunser beten. Die Kinder sind eingeladen, sich um den Altar herum zu versammeln. Wir bringen damit zum Ausdruck, dass wir gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt Gottes geliebte Kinder sind.

Vater unser...

Friedensgruss

Ihr Kinder seid nun eingeladen, den Frieden an die Erwachsenen weiter zu geben, wenn ihr zurück an eure Plätze geht.

Brechung des Brotes und Lamm Gottes

Wir dürfen nun das Brot des Lebens empfangen, Nahrung für unseren Leib und unsere Seele.

Kommunion

– «Yo tengo un amigo», Musik aus Peru zum Herunterladen von www.missio.ch

Während der Kommunion können die Bilder 11-34 des Foliensets gezeigt werden.



Bilder 11– 34

Dankgebet

Die Kinder erhalten Körbchen mit Gebeten, die den Gottesdienstbesuchenden beim Ausgang verteilt werden.

Wie in Peru und auf der ganzen Erde sind auch wir eingeladen, Samen der Freude zu säen, Tag für Tag. Selbst wenn sie so winzig klein sind wie Senfkörner, werden sie wachsen und Frucht tragen und zu Perlen der Hoffnung werden.

Liebender Gott, wir bitten Dich: Gib uns Deinen Heiligen Geist, damit wir Deine Schöpfung achten und Samen der Freude auf der ganzen Welt säen. Darum bitten wir Dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Mitteilungen

Je nach geplanter Aktion beim Auszug:

- Probieren Sie beim Ausgang ein Stück Quinoa-Kuchen, zubereitet nach einem peruanischen Rezept, das Ihnen die Kinder anbieten. Sie haben die Möglichkeit einer freien Spende dafür.
- Nehmen Sie einen Postkartenflyer und füllen Sie die Karte für die Gläubigen im peruanischen Amazonasgebiet aus. Gerne sammeln die Kinder die Karten ein, bevor Sie nach Hause gehen.
- Beim Ausgang verteilen Ihnen die Kinder eine kleine Gebetskarte, mit dem Gebet, das wir gleich gemeinsam vor dem Segen beten wollen. Wir hatten heute Gelegenheit, Peru etwas besser kennen zu lernen. Teilen Sie dieses Gebet mit Menschen in Ihrer Umgebung (*siehe die Vorlage zum Ausschneiden der Gebets auf www.missio.ch oder auf der letzten Seite*)

Gebet vor dem Segen

Siehe als Alternative auch das Gebet im Postkartenflyer

Danke, Herr Jesus, König der Zärtlichkeit,
für Dein mir ins Herz gesäte Wort.
So wie Du liebst, will ich lieben.
So wie Du vergibst, will ich vergeben.
Lass mich dafür Deine Liebe empfangen.

Du, der Du hier und überall bist:
Lehre mich Deine Hoffnung,
damit ich in meiner Umgebung Samen der Freude säe.
Damit aus unserer ramponierten Erde
Triebe der Gemeinschaft, der Freundschaft
und der Solidarität hervorspiessen.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Lass Blumen der Freundschaft erblühen,
damit sie den ganzen Erdkreis schmücken.
Schenke uns Perlen der Hoffnung,
damit der Friede Deiner Liebe erstrahlt.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Dir will ich ähnlich sein.
Lieben wie Du liebst.
Heute und in alle Ewigkeit.
Amen.

Nach einem Gebet von Pater André Gagnon, Missio Canada



Der Postkartenflyer ist ein praktisches Werkzeug für die Gottesdienstanimation: Gebet, Lied, Grusskarte für die Gläubigen im peruanischen Amazonasgebiet, etc. – Er kann von den beteiligten Kindern allen Gläubigen verteilt werden. Bestellen Sie die nötigen Exemplare bei Missio.



Kuchen aus Quinoa Lasst euch entführen in die Küche Perus!

Der peruanische Kuchen aus Quinoa mit Mandeln und Orangen ist eine schmackhafte Stärkung, zum Beispiel während der Vorbereitung des Familiengottesdienstes zum Monat der Weltmission oder im Rahmen der Aktion Sternsingen.

Am besten schmeckt er, wenn er am Vorabend zubereitet wird.

Den Kuchen kann man mit ALLEN teilen, denn das Rezept ist laktose- und glutenfrei!

Was ihr dazu braucht:

- 150g weisser Quinoa aus fairem Handel*
- 180g Rohrzucker
- 200g gemahlene Mandeln
- 3 Eier
- 100g Sonnenblumenöl
- 50g Olivenöl
- 2 Bio-Orangen
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Suppenlöffel Vanille-Zucker
- 30g geschälte Mandeln
- 100g Flüssighonig
- Ein paar frische Minzenblätter zum Dekorieren



Messt den Quinoa ab, füllt ihn in ein feines Sieb und spült ihn gründlich mit Wasser ab.



Danach gibt ihr den abgetropften Quinoa in eine Pfanne und bedeckt ihn mit der doppelten Menge Wasser (zum Beispiel: 1 Tasse Quinoa + 2 Tassen Wasser). Lasst den Quinoa während ca. 15 Minuten leicht köcheln, bis das Wasser verdunstet ist.

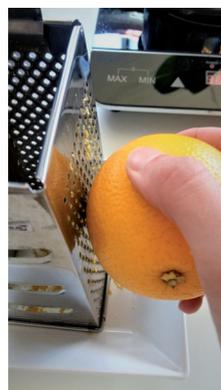


Sobald der Quinoa fertig gekocht ist, spült ihr ihn nochmals mit Wasser ab und lasst ihn abtropfen.

*Quinoa...

.... gehört zu den Grundnahrungsmitteln Perus. Es ist eine Art Getreide, das viele gesunde Nährstoffe beinhaltet. Deswegen isst man seit einigen Jahren auch bei uns gerne Quinoa.

Damit wir den Quinoa in unseren Läden kaufen können, müssen viele peruanische Bauern für wenig Geld harte Arbeit leisten. Deswegen ist es wichtig, beim Kauf von Quinoa darauf zu achten, dass das Produkt unter fairen Bedingungen für den Menschen und für die Natur angebaut und zu uns transportiert wurde.



Jetzt könnt ihr den Backofen auf 180°C vorheizen. Nachher wäscht ihr die Bio-Orangen gründlich und reibt deren Schale ab.



Und nun geht's zur Sache. Gebt den Rohzucker, das Olivenöl und das Sonnenblumenöl in einen Behälter und mixt die Zutaten während 3-4 Minuten.



Anschließend gebt ihr die drei Eier, die gemahlene Mandeln, die abgeriebene Orangenschale, den Vanillezucker und das Backpulver hinzu und mixt nochmals alles gut durch, bis ihr eine cremige Masse erhaltet.



Nun gebt ihr auch den gut abgetropften Quinoa in den Behälter und mischt ihn mit einem Teigschaber unter die Masse.



Und schon fast ist der Kuchen backbereit. Vorher müsst ihr aber noch eine runde oder eckige Backform mit Öl / Butter einfetten. Danach füllt ihr den Teig in die Backform.

Jetzt ab in den Ofen: 50 Minuten lang auf 180°C backen lassen, sodass der Boden des Kuchens schön goldfarbig wird.



Während der Backzeit des Kuchens kümmert ihr euch um die Dekoration. Dazu schält ihr die Orangen und schneidet sie in 1cm breite Scheiben.



Diese Scheiben bratet ihr in einer Bratpfanne mit Flüssighonig an.



Sobald die 50 Minuten Backzeit um sind und der Kuchen eine goldbraune Farbe hat, nehmt ihr ihn aus dem Ofen und verteilt die angebratenen Orangenscheiben darauf.

In der Pfanne bleibt eine Art Sirup, den ihr auf die Früchte gebt.

Jetzt fehlt nur noch die Dekoration. Dazu verteilt ihr die geschälten Mandeln und die frischen Pfefferminzblätter auf dem Kuchen.

Und fertig ist das kulinarische Erlebnis aus Peru!
Zum Teilen und Genießen. En Guete!

Danke, Herr Jesus, König der Zärtlichkeit,
für Dein mir ins Herz gesätes Wort.
So wie Du liebst, will ich lieben.
So wie Du vergibst, will ich vergeben.
Lass mich dafür Deine Liebe empfangen.

Du, der Du hier und überall bist:
Lehre mich Deine Hoffnung,
damit ich in meiner Umgebung Samen
der Freude säe.
Damit aus unserer ramponierten Erde
Triebe der Gemeinschaft, der Freund-
schaft
und der Solidarität hervorspriessen.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Lass Blumen der Freundschaft erblühen,
damit sie den ganzen Erdkreis
schmücken.
Schenke uns Perlen der Hoffnung,
damit der Friede Deiner Liebe erstrahlt.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Dir will ich ähnlich sein.
Lieben wie Du liebst.
Heute und in alle Ewigkeit.
Amen.

Nach einem Gebet von Pater André Gagnon, Missio Kanada

missio
Weltweit miteinander Kirche sein

Danke, Herr Jesus, König der Zärtlichkeit,
für Dein mir ins Herz gesätes Wort.
So wie Du liebst, will ich lieben.
So wie Du vergibst, will ich vergeben.
Lass mich dafür Deine Liebe empfangen.

Du, der Du hier und überall bist:
Lehre mich Deine Hoffnung,
damit ich in meiner Umgebung Samen
der Freude säe.
Damit aus unserer ramponierten Erde
Triebe der Gemeinschaft, der Freund-
schaft
und der Solidarität hervorspriessen.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Lass Blumen der Freundschaft erblühen,
damit sie den ganzen Erdkreis
schmücken.
Schenke uns Perlen der Hoffnung,
damit der Friede Deiner Liebe erstrahlt.

Herr Jesus, König der Zärtlichkeit.
Dir will ich ähnlich sein.
Lieben wie Du liebst.
Heute und in alle Ewigkeit.
Amen.

Nach einem Gebet von Pater André Gagnon, Missio Kanada

missio
Weltweit miteinander Kirche sein

Impressum

Missio – Internationales Katholisches Missionswerk
Rte de la Vignettaz 48, 1700 Freiburg
026 425 55 70 – missio@missio.ch
Redaktionsschluss: 20. August 2018